



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Dr. G. Longault, O.M.I., Münster, Sask., Generaldirektor.
Dr. G. Longault, O.M.I., Münster, Sask., Generaldirektor.

über alle diejenigen Maßnahmen, welche die Bestrebungen des Vereins zu fördern bestimmt sind.
Der Gesamtvorstand gibt sich dem engeren Vorstand sowie der Generalversammlung eine Geschäftsordnung.

Satzung

des Volksvereins für das katholische Deutschland.

§ 1. Zweck des Vereins ist die Förderung der christlichen Ordnung in der Gesellschaft, insbesondere die Belehrung des deutschen Volkes über die aus der neuzeitlichen Entwicklung erwachsenen sozialen Aufgaben und die Schulung zur praktischen Mitarbeit an der geistigen und wirtschaftlichen Hebung aller Berufsstände.

Der Verein will zugleich die Angriffe auf die religiösen Grundlagen der Gesellschaft zurückweisen und die Forttümer und Umsturzbestrebungen auf sozialem Gebiete bekämpfen.

§ 2. Der Verein sucht diesen Zweck zu erreichen u. a.

1. durch die Gewinnung von Mitgliedern an allen Orten und die Bestellung von Vertrauensmännern, Geschäftsführern, Bezirks- u. Landesvertretern zum Zwecke eines regen Verkehrs untereinander im Sinne der Satzung;
2. durch die Veranstaltung von Versammlungen, Konferenzen und Kursen;

3. durch die Herausgabe und Verbreitung einer Zeitschrift für die Mitglieder;

4. durch die Herausgabe und allgemeine Verbreitung von Aufrufen, Flugblättern und Büchern;

5. durch die Abfassung von Beiträgen für die Tagespresse;

6. durch die Ausbildung von Rednern, Schriftstellern und praktischen Hilfskräften für soziale und gemeinnützige Arbeit;

7. durch die Förderung von Veranstaltungen und Einrichtungen im Sinne der Vereinszwecke und Beteiligung an denselben;

8. durch die Sammlung von wissenschaftlichem und praktischem Material zu vorgenannten Zwecken und die Verteilung von einschlägigen Aufhängen.

§ 3. Sitz des Vereins ist München-Gladbach.

§ 4. Jeder unbescholtene großjährige katholische Deutsche, der sich zu den Zwecken des Vereins bekennt, kann Mitglied werden.

Die Mitgliedschaft wird mit dem Empfang der Mitgliedskarte erworben. Der Austritt aus dem Verein erfolgt durch Abmeldung.

§ 5. Jedes Mitglied ist zur Zahlung eines Jahresbeitrages verpflichtet. Die Höhe desselben ist freiem Ermessen anheimgegeben, jedoch beträgt der geringste Satz eine Mark. Die lebenslängliche Mitgliedschaft wird durch einmalige Zahlung von 100 Mark erworben. Für den Jahresbeitrag erhält das Mitglied die Vereinszeitschrift.

Wenn ein Mitglied trotz Aufforderung mit dem Beitrag rückständig bleibt, so gilt dies als Austrittserklärung.

§ 6. Organe des Vereins sind: 1. der Gesamtvorstand, 2. der engere Vorstand, 3. die Generalversammlung.

§ 7. Der Gesamtvorstand besteht aus mindestens 24 von der Generalversammlung auf zwei Jahre gewählte Personen sowie dem Generaldirektor. Jährlich scheidet die Hälfte der gewählten Mitglieder aus, das erstmal durchs Los. Die ausscheidenden Mitglieder sind wieder wählbar.

Der Gesamtvorstand tritt in unmittelbarem Anschluß an die regelmäßige jährliche Generalversammlung ohne besondere Einladung zu einer Sitzung zusammen und wählt in dieser den 1. und 2. Vorsitzenden, den Schriftführer, den Schatzmeister und die Beisitzer des engeren Vorstandes.

§ 8. Der Gesamtvorstand beschließt

St. Peters-Kolonie.

Münster. Ein Fest erster Klasse war für die St. Peters-Gemeinde der 11. Mai. Beim Hochamte coram Pontifice um 10 Uhr gingen 58 Kinder und eine erwachsene Frau, eine Konvertitin, zur feierlichen Kommunion, und nach dem Hochamte wurde das hl. Sakrament der Firmung an 60 Personen gespendet, nachdem Se. Gnaden Abt Ordinarus aus deutsch und englisch den Firmungen in eindringlicher Weise die Bedeutung des Sakramentes der Firmung erklärt hatte. Dem Zelebranten P. Peter assistierten am Altare als Diakon und Subdiakon der Hochw. P. Ignatius und P. Cosmas, während die Ehrw. Fratres Wilfrid und Paul als Zeremoniarer amtierten. Der Hochw. P. Prior Casimirale Erzprieester nebst zwei anderen Klerikern vom Kloster bildeten die Assistenten des Abtes. Der Altar war für die schöne Feier zierlich geschmückt und der Männerchor verherrlichte durch seinen gewohnten schönen Gesang das Fest. Am Schluß sang die ganze Gemeinde das Loblied: Großer Gott. Nach der kirchlichen Feier machte der Ehrw. Fr. John vom St. Peters-Kollegium vor dem Portal der Kirche etliche photographische Aufnahmen von den Firmungen und hierauf ging es zum Picnic-Platz, wo die Frauen und Jungfrauen für die Firmlinge und die übrigen Gemeindeglieder ein Festessen bereitet hatten, an dem auch der Hochw. Herr Abt und P. Peter teilnahmen. Daß die Feier so schön und glatt abließ, ist hauptsächlich den beiden Marschällen Anton und Peter Suel zuzuschreiben, welche die Kinder und Firmlinge nebst Firmpaten dirigierten. Der Himmel hatte zu der Feier herrliches Wetter beidert.

Die Einladung erfolgt durch den engeren Vorstand mittels öffentlicher Ankündigung mit wenigstens zweiwöchiger Frist.

Die Leitung der Generalversammlung liegt dem 1. oder 2. Vorsitzenden, und in Verbindung mit einem anderen Mitgliede des engeren Vorstandes ob.

Der engere Vorstand setzt die Tagesordnung der Generalversammlung fest, er ist verpflichtet, solche Gegenstände auf die Tagesordnung zu setzen, die von mindestens einem Drittel der Mitglieder des Gesamtvorstandes bestimmt werden.

Ueber Gegenstände, die nicht gemäß Vorstehendem auf der Tagesordnung stehen, kann nur mit Genehmigung des Gesamtvorstandes verhandelt und beschlossen werden.

§ 11. Alle Organe des Vereins sind ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig und fassen ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Änderungen der Satzung und Auflösung des Vereins können nur von der Generalversammlung beschlossen werden, und zwar nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen.

§ 12. Der Verein wird durch Austritt oder Tod eines Mitgliedes sowie durch Eröffnung der Konkurs über das Vermögen eines Mitgliedes nicht aufgelöst.

Ausscheidende Mitglieder haben keinen Anspruch an das Vereinsvermögen.

Bei Auflösung des Vereins ist das vorhandene Vermögen zu gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Vereinsbestimmungen zu verwenden. Die Entscheidung darüber steht dem Gesamtvorstande zu.

beschäftigt und war bei allen, die ihn kannten, beliebt. Sein Sohn Lorenz arbeitet in der Druckerei des St. Peters-Vote.

Nächsten Sonntag abend wird der Dramatische Verein in der Schulhalle seine monatliche Versammlung abhalten, auf der zwei Redner sprechen werden.

Der Wilhelm Vergermann jagt sich beim Brunnengraben vor einiger Zeit ein Wässhen an der linken Hand zu, das alsdann aufbrach und die Hand leicht ver wundete. Es trat hierauf Blutvergiftung ein, so daß er sich in das Spital in Humboldt begeben und dort unter ärztliche Behandlung stellen mußte.

Abgefahren von zwei Tagen, dem 12. und 13. Mai, wo die höchste Temperatur auf 48 und 59 und die niedrigste auf 24 stand, war das Wetter in der vergangenen Woche zufriedenstellend, obgleich teilweise etwas windig. Alles ist jetzt auf den Feldern beschäftigt, um das Veräumte nachzuholen. In größeren Gebäulichkeiten weiß man manchmal nicht recht, wie man daran ist: zum Einbeizen ist es fast zu warm und ohne Heizung zu kühl. Lebensfalls ist es noch nicht Zeit, die Winterkleidung mit den leichtesten Sommerkleidern zu vertauschen.

E. J. Gaudet, Münster, besorgt Fahrkarten nach Europa von allen Schiffslinien. Machen Sie Ihre Bestellung bei ihm.

Guter Rat für Automobile. Vor einigen Jahren fuhr ein Fremder in seinem Ford wie der Wind aus einer kleineren Stadt in Stanbas hinaus. Er mußte jedenfalls wichtige Geschäfte haben; denn er war in großer Eile. Einheimische, die es nicht gar so eilig hatten, verließen die Stadt unvorsichtiger zur selben Zeit und fuhren in der selben Richtung. Nach einigen Minuten fanden diese den Fremden im Straßengraben unter seinem Ford liegend. Als barmherzige Samaritaner eilten sie ihm natürlich zu Hilfe. Zum Glück hatte weder der Mann noch sein Ford ernstlichen Schaden genommen und nach kurzer Zeit konnte er seinen Weg fortsetzen. Er dankte seinen Wohlthätern und gab ihnen zum Abschied diesen guten Rat: „Boys, I tell you, go slow!“ (Jungens, ich sage euch, fahrt langsam!) Er konnte aus Erfahrung reden. Ein anderer guter Rat ist dieser: Bergiß niemals, wenn Gasolin mit auf die Reise zu nehmen, besonders zur Nachtzeit. Denn ohne Gasolin geht auch das beste Auto nicht.

Gaben. Victor Urfali, für Waisen, aus in Prince Albert \$5.00 Vergelt's Gott!

Engelfeld. Am Sonntag, dem 18. Mai, wird der Hochw. Abt-Ordinarus die Weihe der neuen Altäre vornehmen. Es ist das eine lange und sehr feierliche Zeremonie, weil der Altar, auf dem das Opfer der hl. Messe dargebracht wird, den Mittelpunkt des Gottesdienstes und unserer ganzen hl. Religion bezeichnet. Die Gemeinde wird mittags eine Mahlzeit servieren. Die Feier wird abends durch ein Spiel abgeschlossen werden.

Annaheim. Herr Alois Galt erhielt die betrübende Nachricht, daß seine bejahrte Mutter schwer erkrankt sei. Deshalb besuchte er sich und reiste nach St. Bonifatius, Minn., wo die Mutter wohnt.

Herr Stephan Kunz hatte das erste Unglück seit Eröffnung der Automobil Saison. Er wollte durch den „Crank“ seinen Wagen zum Gefen bringen. Derselbe schlug aber zurück und brach ihm den Arm. Hoffentlich wird dieses Unglück, das bald überstanden sein wird, das letzte sein, das wir für unsere Gegend zu berichten haben werden. Die vielen, auch tödlichen Automobil-Unfälle, von denen man Tag für Tag liest, sollten jeden Chauffeur zur größten Vorsicht mahnen. Etmals kommt ja auch der leichtsinnige Fahrer ungehindert durch und nicht jedes Unglück ist von gefährlicher Natur; aber: „Der Krug geht zum Brunnen, bis er bricht“; und: „Wer sich in die Gefahr begibt, kommt in der Gefahr um.“

Die Schule nahm in Annaheim diese Woche ihren Anfang. Fr. Portier ist die neue Lehrerin.

Herr Robert Klaas von Siegen in Westfalen ist der letzte Einwanderer aus dem alten Vaterlande. Er gedenkt, sich dauernd in Annaheim niederzulassen.

Bruno. Am Sonntag, dem 11. Mai, gab der Dramatische Klub von Bruno zwei deutsche Spiele, „Johann Drüppel im Verhör“ und „Doktor Eisenbarth“. Der Hochw. Herr Abt, welcher der Unterhaltung beirahnte, ist voll des Lobes über die Stücke und besonders über die Spieler, die ihren Rollen in meisterhafter Weise gerecht wurden. Der Klub wurde kürzlich unter der Leitung der Herren W. F. Hergarten und Paul Honayis reorganisiert und verspricht, wirklich Gedeignes zu leisten.

Am 8. Mai waren die meisten Pfarrgeistlichen der Kolonie mit dem Hochw. Herrn Abte und dem Hochw. P. Joseph Sittenauer in Bruno bei dem Hochw. P. Leo verammelt, um sich über verschiedene Angelegenheiten der Diözese zu beraten.

Marysburg. Am Feste Christi Himmelfahrt, dem 29. Mai, wird in der hiesigen Maria Himmelfahrtskirche der Gottesdienst in besonders feierlicher Weise begangen werden. Die Gelegenheit ist das silberne Priesterjubiläum des Hochw. P. Matthias Steger, O. S. B., Pfarrers der Gemeinde. Daran werden mehrere seiner Hochw. Mitbrüder teilnehmen, soweit ihre eigenen Amtspflichten das erlauben. In einigen der nächstgelegenen Pfarreien wird bloß ein früherer Gottesdienst stattfinden.

den, damit Pfarrer und Gläubige sich an der Feier in Marysburg beteiligen können. Damit die Gäste nicht unmittelbar nach dem Gottesdienste nach Hause zu gehen brauchen, wird in der Gemeindehalle ein Mittagmahl serviert werden. Auch wird durch ein Spiel und anderen Zeitvertreib für deren Unterhaltung gesorgt sein. Alle, die kommen können, sind herzlich eingeladen. Eine Abicht der Pfarrkinder und Gäste ist es, den Jubilär zu ehren, der den größten Teil seiner priesterlichen Laufbahn dem Wohl der St. Peters-Kolonie gewidmet hat. Die Abicht des Jubilars selbst und die Hauptabsicht aller übrigen ist es jedoch, dem lieben Gott zu danken für die vielen Gnaden, die er ihm und durch seine Dienste den Gläubigen in diesen 25 Jahren gewährt hat. Ad multos annos!

Zu verkaufen. Da ich schon das Verkon der Pädagogik von E. Holoff besitze, möchte ich das mir heute zugehandte ganz neue fünf-bändige Werk, das im Buchhandel \$32 kostet, für \$25 verkaufen. P. Joh. Schulz, Denzil.

W. W. Forsyth, Optometrist u. Augenpezialist, wird am Freitag, 23. Mai, von nachmittags 2 Uhr an, in Humboldt seine Praxis ausüben. Office in Thornbergs Laden.

Lasst Eure Augen untersuchen Milo T. Savage Optometrist and Optician Kodaks and Kodak Finishing SASKATOON SASK.

Einladung

zur Teilnahme an der kirchlichen Feier und des darauffolgenden Gemeindefestes u. Theaterspiels in der St. Marien Kirchen-Halle zu Marysburg (ehemals Dead Moose Cafe), Sask., am 29. Mai, dem Feste Christi Himmelfahrt, bei Gelegenheit des silbernen Priester-Jubiläums des Seelsorgers.

Bazaar und Picnic

Leofeld, Sonntag, 15. Juni Wettrennen u. Sport-Veranstaltungen Mahlzeiten und Erfrischungen jeder Art werden serviert. Leofelds größtes und bestes Picnic! Jedermann willkommen!

Neue Waren zu niedrigen Preisen

Die unten angeführten Beispiele zeigen in überzeugender Weise, daß es sich wohl lohnt bei Brusers einzukaufen, dem Geschäft mit großer Kaufkraft.

Dress Voiles

Diese prächtigen Dress Voiles sind 40" breit. Ein wunderbares Sortiment von Farben in Blumen- und dinstlichen Mustern. Preisend für Sommerkleider 50c per Yard.

Englische Gingham

Edle englische Gingham; garantiert dauerhaft; große Auswahl in Streifen, Plaid und Würfel Mustern - alle Farben. 20" breit. Nur diese Woche 19c per Yard.

Frauen-Hausschuh, Leder

Ein guter, bequemer Pantoffel mit einem einem Riemen, solide Ledersohle, Oberteil aus Kid Leder, zum lächerlich niedrigen Preis von \$1.50 p. Paar



Dr. G. Longault B.A., M.D.C.M. Cudworth, Sask. Spezialität: General Surgery, Geburtshilfe und Kinderkrankheiten.

Gute Gelegenheit für Katholische Familie! 1/2 Sekl. gutes Farmland, 140 Acres unter Kultur, weitere 100 Acres können gebrochen werden, 1 1/2 Meilen von Münster gelegen, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. BA Wm. Fernholz, Münster, Sask.